

L 7324-16	2	SW Unterbettringen	11 ha
Posidonienschiefer-Formation	(1) Energierohstoffe (2) Zementrohstoffe {mögliches Produkt: Portland-Ölschieferzement}		
ca. 2 m {4 m}	Schemaprofil R <sup>35</sup> 61 550, H <sup>54</sup> 04 200		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Kalkmergel- und Tonmergelstein, bituminös, fossilreich, im mittleren Teil dünn-schichtig. Ohne schützende Deckschicht aus Jurensismergeln kann vor allem im westlichen Teil des Vorkommens der Kohlenwasserstoffgehalt durch Verwitterungseinflüsse reduziert sein.</p> <p><b>Analysen und vereinfachtes Profil:</b> s. Vorkommen L 7324-15.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> ca. 4 m Mittlerer Posidonienschiefer, ca. 6 m bei gemeinsamer Nutzung mit überlagernden Sedimenten. <b>Abraummächtigkeit:</b> ca. 0,5 m Boden und Verwitterungszone, bei ausschließlicher Nutzung als Energierohstoff zusätzlich etwa 1 m Oberer Posidonienschiefer und bis zu 1 m Jurensismergel-Formation.</p> <p><b>Mögliche Abbauerschwernisse:</b> Abbauerschwernisse wegen geologischer Gegebenheiten derzeit nicht erkennbar.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Im NW und SE nach stratigraphischen Grenzen, im W Ortschaft Waldstetten, im E starke Verringerung der Ausstrichbreite.</p> <p><b>Erläuterungen zur Bewertung:</b> Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der Abgrenzung in der Geologischen Karte (GK 25V, MERZ et al. 1996) und der Begehungen des Vorkommens im Rahmen der Rohstoffkartierung.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das kleine, ca. 4–5 m mächtige Vorkommen von bituminösen Tonmergelsteinen der Posidonienschiefer-Formation zwischen Waldstetten und Unterbettringen kann nur zusammen mit benachbarten Ölschiefervorkommen zur Gewinnung von Energierohstoffen oder aber mit den nahe liegenden Tonsteinschichten der Opalinuston-Formation zur Gewinnung von Zementrohstoffen bzw. Zuschlagstoffen wirtschaftlich sinnvoll genutzt werden. Das im Südosten unmittelbar anschließende große Vorkommen von 50 m mächtigen Opalinustonschichten (L 7324-28) bietet hierfür die besten Voraussetzungen, da nach Abbau der Tonsteine (als Zuschlag zur Zementherstellung) – beginnend am NW-Rand dieses Vorkommens – auch die darunter liegenden Jurensismergel und Posidonienschiefer der Gewinnung zugänglich werden.</p>			